

**Ergebnisprotokoll**  
**über die konstituierende Sitzung des Akademischen Senats**  
**am 6. Oktober 2004 (VI/1), von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr**

**Vorsitz:** Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun, THF, TOP 1-4, 6,7  
Prof. Dr. Edda Siegl, MNF, TOP 5, 8 - 19

**Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:**

Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF  
Prof. Dr. Michael Hembus, AUF  
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF  
Prof. Dr. Alfred Leder, MSF  
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF  
Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF bis 15.45 Uhr  
Prof. Dr. Alfred Flint, MNF ab Uhr, in Vertretung von Prof. Dr. Neßelmann  
Prof. Dr. Wolfgang Nieke, PHF  
Prof. Dr. Reinhard Schmidt, MEF bis 16.15 Uhr, in Vertretung von Prof. Dr. Schuff-Werner  
Prof. Dr. Hans-Joachim Schütz, JUF  
Prof. Dr. Edda Siegl, MNF  
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF  
Prof. Dr. Anna-Katharina Szagun, THF  
Dr. Barbara Amling, SZ  
Prof. Dr. Marianne Wigger, MEF, bis 17.15 Uhr in Vertretung von Dr. Andreas Crusius, MEF  
Dr. Cornelia Mannewitz, PHF  
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF  
Christian Beyer, PHF bis 15.00 Uhr  
Michael Fengler, PHF  
Maik Walm, PHF bis 15.00 Uhr  
Thomas Wolff, MNF bis 15.00 Uhr  
Ingrid Klingbeil, IEF  
Dr. Christa Radloff, RZ

**Anwesende beratende Mitglieder:**

Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prorektor
Prof. Dr. Gerd Röpke	Prorektor, zeitweise abwesend
Joachim Wittern	Kanzler, bis 17.00 Uhr
Ulrike Lehmann	Vizepräsidentin des Konzils
Prof. Dr. Wolfgang Riedel	Dekan AUF, bis 17.15 Uhr
Prof. Dr. Mathias Paschen	Dekan MSF
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan MNF
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg	Dekan MEF

Prof. Dr. Werner Müller  
Prof. Dr. Hermann Michael Niemann  
Prof. Dr. Gerhard Maeß  
Prof. Dr. Horst Pätzold  
Dr. Gundula Moldenhauer  
Prof. Dr. Helga Joswig  
Dr. Sybille Bachmann

Prodekan PHF  
Dekan THF  
Ehrensensator, bis 15.45 Uhr  
Ehrensensator  
Gleichstellungsbeauftragte  
Behindertenbeauftragte  
Personalrat, bis 15.45 Uhr

**geladene Gäste:**

Prof. Dr. Emil Reisinger, Studiendekan der MEF

zu TOP 14

**Vorläufige Tagesordnung:**

**I Regularien**

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

**II Wahlen**

- 2 Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden des Akademischen Senats für die Amtsperiode Oktober 2004 bis September 2006  
Leitung: Senatorin Prof. Dr. Szagun, THF
- 3 Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden/des stellvertretenden Vorsitzenden des Akademischen Senats für die Amtsperiode Oktober 2004 bis September 2006  
Leitung: Senatorin Prof. Dr. Szagun, THF

**I - Fortsetzung- Regularien**

- 4 Beschlussfassung über den Terminplan für die Sitzungen des Akademischen Senats im Wintersemester 2004/2005  
Bericht: Vorsitzende/r des Senats  
Vorlage: VI/2
- 5 Vorbereitung der Beschlussfassung über die Zusammensetzung der Senatskommissionen: 1. Studium, Lehre und Evaluation, 2. Haushalt, Personal und Bau 3. Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs  
Bericht: Vorsitzende/r des Senats  
Umlaufliste: Eintragung der Senatsmitglieder in die Mitgliederlisten der Senatskommissionen
- 6 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 1. September 2004 (V/24)
- 7 Beschlusskontrolle

- Sachstand Wahl des Universitätsrates

- 8 Anfragen an die Universitätsleitung / Information der Universitätsleitung
- Information über die Verfahrensregelung für die Einrichtung von Studiengängen und für die Genehmigung von Prüfungs- und Studienordnungen  
(Informationsvorlage: Schematische Darstellung der o. g. Verfahrensregelung)

### **III Personalangelegenheiten** (- nichtöffentlicher Teil der Senatssitzung -)

- 9 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Allgemeine Sonderpädagogik“ an der Philosophischen Fakultät
- Bericht: Senator Prof. Dr. Guthoff, Koreferent  
Senator Prof. Dr. Sucharowski, Vorsitzender der Berufungskommission
- Vorlage: VI/5
- 10 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der C4-Professur „Kommunikation und gestörte Kommunikation“ an der Philosophischen Fakultät
- Bericht: Senator Prof. Dr. Hembus, Koreferent  
Senator Prof. Dr. Nieke, Vorsitzender der Berufungskommission
- Vorlage: VI/6
- 11 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
- Bericht: Vorsitzende/r des Senats

### **IV Angelegenheiten aus Studium und Lehre / Rechtsangelegenheiten**

- 12 Anhörung zur Errichtung des Bachelor- und Master-Studiengangs „Medizinische Biotechnologie“ an der Universität Rostock
- 13 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelor- und Master-Studiengang „Medizinische Biotechnologie“ an der Universität Rostock
- 14 Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelor- und Master-Studiengang „Medizinische Biotechnologie“ an der Universität Rostock
- Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Studiendekan der Medizinischen Fakultät
- Vorlage: VI/7
- 15 Anhörung zur Errichtung des Erstfaches „Öffentliches Recht“ für den Bakkalaureus-Artium-Studiengang an der Universität Rostock
- 16 Beschlussfassung über die Studienordnung für das Fach „Öffentliches Recht“ des Bakkalaureus-Artium-Studiengangs an der Universität Rostock einschließlich der Fachanhänge B für das Erstfach und das Zweifach „Öffentliches Recht“ des Bakkalaureus-Artium-Studiengangs an der Universität Rostock
- Bericht: Prorektor Prof. Dr. Czybulka, JUF
- Vorlage: VI/3

## **V        Rechtsangelegenheiten**

- 17        Beschlussfassung über die Änderungen der Gebührensatzung der Universität Rostock  
Bericht:        Kanzler  
Vorlage:        VI/1
- 18        Beschlussfassung über die Promotionsordnung der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik  
Bericht:        Prof. Dr. Paschen, Dekan  
Vorlage:        VI/8

## **VI       Strukturangelegenheiten**

- 19        Information zur Umwidmung der C4/W3-Professur „Allgemeine Elektrotechnik“ in „Optoelektrotechnik und photonische Systeme“ und Wiederbesetzung an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik  
Bericht:        Prof. Dr. van Rienen, Dekanin  
Vorlage:        VI/4

## **VII      Informationen**

Die konstituierende Sitzung wurde durch die Alterspräsidentin Senatorin Prof. Dr. Szagun eröffnet.

### **zu 1**

Der Senat war in der Sitzung mit 22 bzw. 18 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die vorläufige Tagesordnung wurde bestätigt.

Vor dem Eintritt in die reguläre Tagesordnung bedankte sich Prorektor Prof. Dr. Röpke im Namen der Universitätsleitung bei Senatorin Prof. Dr. Siegl und Senatorin Dr. Mannewitz für die im Rahmen der Funktionen als Vorsitzende bzw. stellvertretende Vorsitzende des Akademischen Senats geleistete Arbeit.

### **zu 2**

In ihren einleitenden Bemerkungen erläuterte Senatorin Prof. Dr. Szagun das Wahlprozedere für die Wahl des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Senats. In Anlehnung an die Regeln der Grundordnung und der Geschäftsordnung und unter Berücksichtigung der bei der letzten Wahl im Oktober 2002 gemachten Erfahrungen schlug sie vor, geheim in getrennten Wahlgängen zu wählen. Gewählt ist, wer die Stimmen der Mehrheit der dem Senat angehörenden Mitglieder auf sich vereinigt.

Anschließend stellten sich die Senatoren nacheinander kurz vor.

Senator Prof. Dr. Nesselmann schlug Senatorin Prof. Dr. Siegl für das Amt der Senatsvorsitzenden vor. Weitere Vorschläge wurden nicht unterbreitet. Senatorin Prof. Dr. Siegl nahm die Kandidatur an.

In geheimer Wahl wählte der Senat Senatorin Prof. Dr. Siegl zur Vorsitzenden des Senats für die Amtsperiode Oktober 2004 bis September 2006.

Beschlusnummer: VI/1  
Abstimmungsergebnis: 13/8/1

Während der Erstellung der Stimmzettel nahmen die Senatoren einen gemeinsamen Fototermin im Treppenhaus des Universitätshauptgebäudes wahr.

#### **zu 4**

Dem Terminplan für die Sitzungen des Akademischen Senats im Wintersemester 2004/2005 wurde zugestimmt.

Beschlusnummer: VI/2

#### **zu 6**

Das Protokoll der Sitzung des Senats vom 1. September 2004 (V/24) wurde bestätigt.

#### **zu 2 – Fortsetzung -**

Nachdem das Abstimmungsergebnis verlesen wurde, erklärte Senatorin Prof. Dr. Siegl die Annahme der Wahl.

#### **zu 3**

Senator Michael Fengler schlug Senatorin Dr. Mannewitz für das Amt der stellvertretenden Senatsvorsitzenden vor. Senator Prof. Dr. Schütz brachte seine Unterstützung für den Vorschlag zum Ausdruck. Senatorin Dr. Mannewitz nahm die Kandidatur an.

Während der Erstellung der Stimmzettel sowie der Wahlhandlung wurde die Abarbeitung der Tagesordnung fortgesetzt.

#### **zu 7**

Senatorin Prof. Dr. Siegl informierte über den Sachstand der Erarbeitung eines Wahlvorschlags für den Universitätsrat. Im Juli 2004 hatte der Senat beschlossen, folgende sieben Kandidaten in den Wahlvorschlag für den Universitätsrat aufzunehmen: Prof. Dr. José L. Encarnação, Prof. Dr. mult. Utz-Hellmuth Felcht, Nina Grunenberg, Prof. Dr. mult. Eike Lehmann, Christine Licci, Prof. Dr. Hans Joachim Meyer und Bernd Schuster. Im Nachgang der Sitzung waren die Kandidaten über ihre Nominierung schriftlich informiert worden. Kurz darauf sagte Frau Grunenberg ihre Kandidatur ab. Frau Licci hat bisher auf zwei Briefe der Senatsvorsitzenden nicht reagiert. In der Septembersitzung des Senats informierte der Rektor darüber, dass Herr Schuster bereits in den Universitätsrat der Universität Greifswald gewählt worden ist. Auf telefonische Nachfrage hat Herr Schuster erklärt, dass er für eine Mitarbeit in beiden Universitätsräten zur Verfügung stehe. Die übrigen Kandidaten haben ihre Bereitschaft zur Kandidatur schriftlich erklärt.

### **zu 3 – Fortsetzung -**

In geheimer Wahl wählte der Senat Senatorin Dr. Mannewitz zur stellvertretenden Vorsitzenden des Senats für die Amtsperiode Oktober 2004 bis September 2006.

Beschlusnummer: VI/3  
Abstimmungsergebnis: 20/1/1

Senatorin Dr. Mannewitz erklärte, dass sie die Wahl annimmt.

Anschließend wurde die Sitzungsleitung von Senatorin Prof. Dr. Szagun an die neu gewählte Senatsvorsitzende übergeben.

### **zu 7 – Fortsetzung –**

Im Ergebnis einer teilweise kontroversen Aussprache wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Antrag von Senator Fengler, den Senatsbeschluss vom Juli 2004 zum Wahlvorschlag für den Universitätsrat zu widerrufen, wurde mehrheitlich abgelehnt.

Beschlusnummer: VI/4  
Abstimmungsergebnis: 4/15/3

- In geheimer Abstimmung beschloss der Senat, Herrn Schuster aus dem Wahlvorschlag für den Universitätsrat zu streichen.

Beschlusnummer: VI/5  
Abstimmungsergebnis: 20/1/1

- Der Senat verständigte sich darauf, erneut eine Auswahlkommission des Senats zur Erarbeitung eines Wahlvorschlages für den Universitätsrat einzuberufen, um den verbliebenen Wahlvorschlag (Prof. Dr. José L. Encarnação, Prof. Dr. mult. Utz-Hellmuth Felcht, Prof. Dr. mult. Eike Lehmann, Prof. Dr. Hans Joachim Meyer) um weitere Kandidaten zu ergänzen. Der Senat bestätigte folgende Mitglieder für die Auswahlkommission: Senatorin Dr. Amling, Senator Fengler, Senator Prof. Dr. Nieke, Senatorin Dr. Radloff, Senator Prof. Dr. Schütz und Senatorin Prof. Dr. Siegl.

Beschlusnummer: VI/6  
Abstimmungsergebnis: 20/0/2

- Zusätzlich zu den bisherigen Kriterien für die Kandidatenauswahl (Senatsbeschluss vom Juli 2004) wurde ein weiteres Kriterium aufgenommen: Kandidaten für den Universitätsrat der Universität Rostock sollen keine Mitgliedschaft in einem anderen Universitätsrat innehaben.

Beschlusnummer: VI/7

- In geheimer Abstimmung lehnte der Senat den Antrag ab, Frau Licci weiterhin als Kandidatin für den Universitätsrat aufzuführen. Das Abstimmungsergebnis wurde während der Beratung des Tagesordnungspunktes 8 bekannt gegeben.

Beschlusnummer: VI/8  
Abstimmungsergebnis: 1/18/1

Die Vorsitzende des Senats forderte alle Senatsmitglieder, insbesondere die Dekane, auf, Vorschläge für den Universitätsrat einzureichen. Abschließend wurde darüber diskutiert, ob der Wahlvorschlag mit den verbliebenen vier Kandidaten im Nachgang der Senatssitzung oder erst nach der Nominierung von weiteren Kandidaten an das Konzil zur Wahl weitergereicht werden soll. Der Kanzler schlug vor, gegebenenfalls eine Sondersitzung des Senats einzuberufen, um zeitliche Verzögerungen für das weitere Wahlverfahren zu vermeiden. Weitere Festlegungen wurden nicht getroffen.

#### **zu 8**

Prorektor Prof. Dr. Czybulka erläuterte anhand einer schematischen Darstellung die künftige Verfahrensregelung zur Einrichtung von Studiengängen sowie zur Genehmigung von Studien- und Prüfungsordnungen an der Universität Rostock. Die Regelung soll der Qualitätssicherung sowie der effektiven Organisation der Studienreform dienen. Als gesetzliche Grundlage für die o. g. Regelung führte Prorektor Prof. Dr. Czybulka das LHG M-V, die Grundordnung der Universität sowie die Ordnung zur Einrichtung von Kommissionen zur Umsetzung der Studienreform an. Die Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation wurde bereits im April 2004 über das Verfahren informiert. In der Diskussion wurden u. a. Fragen zum Zeitrahmen, zu einzelnen Verfahrensschritten und deren Finanzierung sowie zu den Verantwortlichkeiten, insbesondere der Rolle des ZQS, aufgeworfen. Im Ergebnis der Diskussion kündigte Prorektor Prof. Dr. Czybulka an, eine ausführliche Erörterung der einzelnen Verfahrensschritte in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation vorzunehmen. Er stellte klar, dass die angegebenen Fristen den maximalen Zeitrahmen für die einzelnen Verfahrensschritte darstellen sollen und dass der Kanzler selbstverständlich in die Verfahren bei der Neueinrichtung von Studiengängen eingebunden werden wird.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 5**

Entsprechend der Grundordnung setzt der Senat ständige Senatskommissionen für

- Studium, Lehre und Evaluation
- Haushalt, Personal, Bau und
- Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlichen Nachwuchs

ein. Die Vorsitzende des Senats gab eine Liste in Umlauf, in der die Senatoren ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in den Senatskommissionen angeben sollten. Hinsichtlich der künftigen Zusammensetzung der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation schlug die Vorsitzende des Senats in Abstimmung mit Prorektor Prof. Dr. Czybulka vor, die Studiendekane von Amts wegen als Mitglieder aufzunehmen.

#### **zu 7 – Fortsetzung –**

Die Vorsitzende des Senats berichtete, dass im Nachgang zur gemeinsamen Protestresolution von Senat und Konzil gegen die neuen Tarifvereinbarungen auf Wunsch von Dr. Mediger, Staatssekretär des Finanzministeriums, eine Beratung mit den Gremienvorsitzenden initiiert worden war. Die Beratung fand am 21. September 2004 im Begegnungszimmer statt. U. a. teilte Dr. Mediger in der Beratung mit, dass

es im Jahr 2004 keine Haushaltssperre vom Land geben wird. Weiterhin sagte Dr. Mediger zu, nach einer Lösung zu suchen, um den wissenschaftlichen Nachwuchs in M-V zu halten (z. B. Stipendientopf zur Kompensation der Einkommensverluste durch die Ergebnisse der Tarifverhandlungen). Die Ergebnisse der Beratung wurden von der Vorsitzenden des Senats in einem Kurzprotokoll zusammengefasst, das allen Senatsmitgliedern zusammen mit den Unterlagen für die Novembersitzung zugesandt werden soll.

Der Kanzler informierte, dass die Zulagenverordnung für Hochschulleitungsstellen zum 1.1.2005 aufgehoben wird. Diese Angelegenheiten werden künftig in den Bestimmungen der W-Besoldung des Landesbesoldungsgesetzes geregelt. Für die Stelleninhaber der C-Besoldung sind dort auch entsprechende Übergangsregelungen aufgenommen worden. Weiterhin berichtete der Kanzler, dass ab dem 1.1.2005 deutschlandweit keine Berufungen auf C-Stellen mehr möglich sind. Dies gilt auch bei universitätsinternem Stellenwechsel. Der Entwurf des Landesbesoldungsgesetzes mit den neuen Regelungen zur W-Besoldung sowie der dazugehörigen Rechtsverordnung liegt zurzeit dem Landtag zur Beschlussfassung vor. Der Kanzler kündigte an, nach Beschlussfassung des Landtages den Senat entsprechend zu informieren. Mit der Umsetzung der neuen Regelungen, wie z. B. der Entscheidung über die Leistungszulagen, werden auf die Universitätsleitung und die Dekane umfangreiche neue Aufgaben zukommen. Um den Verwaltungsaufwand für Personalangelegenheiten in vertretbarem Rahmen zu halten, appellierte der Kanzler an alle Wissenschaftler, anstelle von „Monatsverträgen“ auf den Abschluss von langfristigen Arbeitsverträgen hinzuwirken.

#### **zu 5 – Fortsetzung –**

Die Vorsitzende des Senats las die Umlaufliste für die Senatskommissionen vor und bat die Senatoren, sich in der Sitzungspause auf einen Vorschlag für den Vorsitz in den jeweiligen Senatskommissionen zu einigen.

#### **zu 9**

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Allgemeine Sonderpädagogik“ an der Philosophischen Fakultät wurde von Senator Prof. Dr. Guthoff vorgestellt. Im Ergebnis der Vorstellung empfahl er dem Rektor die Annahme der Liste.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 10**

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes verließ Senator Prof. Dr. Sucharowski den Sitzungsraum.

Senator Prof. Dr. Hembus stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der C4-Professur „Kommunikation und gestörte Kommunikation“ an der Philosophischen Fakultät vor. Das Berufungsverfahren weist die Besonderheiten auf, dass es sich um eine Hausberufung handelt. Der Erstplazierte hatte im Zuge seiner Bewerbung dem Rektor angeboten, von seinem Dekansamt zurückzutreten. Dem Angebot wurde nicht entsprochen, die Amtsgeschäfte der Fakultät wurden in dieser Berufungsangelegenheit ausschließlich vom Prodekan wahrgenommen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 11**



Der Senat stimmte folgendem Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Lehrbefugnis per Akklamation zu:

Name	Fachgebiet
Dr. med. habil. Frank Walther	Pädiatrie

Beschlusnummer: VI/9

#### **zu 12 bis 14**

Prof. Dr. Reisinger, Studiendekan der Medizinischen Fakultät, stellte den Antrag auf Errichtung des Bachelor- und Master-Studiengangs „Medizinische Biotechnologie“ vor. Er begründete die Einrichtung des Studiengangs mit dem gestiegenen Bedarf an Akademikern auf dem Gebiet der medizinischen Biotechnologie und Molekularbiologie. Prof. Dr. Reisinger verwies darauf, dass die Medizinische Fakultät hiermit der Entwicklung an anderen deutschen Universitäten folgt, die zur Einrichtung solcher Studiengänge an mehr als der Hälfte der Medizinischen Fakultäten führte. Auf Nachfrage teilte Prof. Dr. Reisinger mit, dass der Studiengang für 35 Studienplätze konzipiert worden ist.

Im Ergebnis der darauf folgenden Aussprache wurde festgelegt, dass die Literaturverweise aus der Studienordnung gestrichen werden sollen, weil diese einer ständigen Aktualisierung unterliegen. Prof. Dr. Reisinger schlug vor, die Literaturverweise künftig im Internet und im Vorlesungsverzeichnis aufzuführen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Errichtung des Bachelor- und Master-Studiengangs „Medizinische Biotechnologie“ zustimmend zur Kenntnis.

Beschlusnummer: VI/10  
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Anschließend beschloss der Senat einstimmig die Prüfungsordnung

Beschlusnummer: VI/11  
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

und unter Berücksichtigung der o. g. Festlegung die Studienordnung für den Bachelor- und Master-Studiengang „Medizinische Biotechnologie“.

Beschlusnummer: VI/12  
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

#### **zu 15 – 16**

Prorektor Prof. Dr. Czybulka stellte den Antrag zur Errichtung des Erstfaches „Öffentliches Recht“ für den Bakkalaureus-Artium-Studiengang sowie die Studienordnung für das Fach „Öffentliches Recht“ des Bakkalaureus-Artium-Studiengangs einschließlich der Fachanhänge B für das Erstfach und das Zweitfach „Öffentliches Recht“ des Bakkalaureus-Artium-Studiengangs vor. Er verwies darauf, dass die Errichtung des Faches „Öffentliches Recht“ als Erstfach deutschlandweit einmalig ist. Anschließend bat Prorektor Prof. Dr. Czybulka darum, folgende Fehler in der Senatsvorlage zu korrigieren:

- In § 5 Absatz 1 Studienordnung muss „Modul T“ durch „Modul H“ ersetzt werden.

- Im Anhang B ist für das Erstfach im Modul B und für das Zweitfach im Modul K der Umfang der Semesterwochenstunden für die Vorlesung Strafrecht I a von 2 SWS auf 1 SWS sowie für die Vorlesung Strafrecht II b von 2 SWS auf 3 SWS zu berichtigen.
- Der Zeitraum für die Vorlesung zu den Grundlagen des Völkerrechts im Anhang B ist für das Erstfach im Modul E und für das Zweitfach im Modul L von „SS“ auf „WS“ zu setzen.

Anschließend nahm Prorektor Prof. Dr. Czybulka zu den aufgeworfenen Fragen Stellung. U. a. verwies er darauf, dass die Konzeption für den Masterstudiengang Fach „Öffentliches Recht“ in Abstimmung mit der Philosophischen Fakultät entwickelt werden soll. Auf die Frage nach den verschiedenen Bezeichnungen von Abschlussarten für gestufte Studiengänge (Bachelor/Bakkalaureus, Master/Magister) sagte Prorektor Prof. Dr. Czybulka, dass dieses Problem in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation nochmals erörtert werden sollte.

Im Ergebnis der Diskussion nahm der Senat die Ausführungen zur Errichtung des Erstfaches „Öffentliches Recht“ für den Bakkalaureus-Artium-Studiengang zustimmend zur Kenntnis.

Beschlusnummer: VI/13  
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Unter Berücksichtigung der o. g. Änderungen beschloss der Senat einstimmig die Studienordnung für das Fach „Öffentliches Recht“ des Bakkalaureus-Artium-Studiengangs an der Universität Rostock einschließlich der Fachanhänge B für das Erstfach und das Zweitfach „Öffentliches Recht“ des Bakkalaureus-Artium-Studiengangs an der Universität Rostock.

Beschlusnummer: VI/14  
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

## **zu 17**

Die vom Senat im Januar 2004 beschlossene Gebührensatzung der Universität Rostock wurde vom Bildungsministerium nur vorläufig genehmigt. Die Universität wurde aufgefordert, zusätzliche Begründungen und Berechnungen nachzureichen. Der Kanzler wies darauf hin, dass in der Senatsvorlage nur die Gebühren aufgeführt worden sind, die sich gegenüber der vorläufig genehmigten Gebührensatzung verändert haben. Weiterhin machte der Kanzler darauf aufmerksam, dass in der Gebührenberechnung für Geräteausleihe die Spalte mit den Kosten für die Ausleihe pro Tag nochmals neu berechnet werden muss (Spalte 8 : 30 Tage + Spalte 9 = Spalte 10). In der darauf folgenden Aussprache nahm der Kanzler zu den aufgeworfenen Fragen wie folgt Stellung:

- Die Personalkosten von 27,74 € je Leihvorgang im Rahmen der Geräteausleihe setzen sich zusammen aus der Summe  $\frac{1}{2}h$  Personalkostentagesatz für den mittleren Dienst und  $\frac{1}{4}h$  Personalkostensatz für Arbeiter.
- Die Höhe der Gebühren wurde kostendeckend berechnet, lediglich die Gebühren des Sprachenzentrums wurden im Interesse der Studierenden geringer als die tatsächlichen Kosten angesetzt.
- Nach einer Übergangszeit von drei Jahren soll sich die Universitätsdruckerei kostendeckend finanzieren. Die Kosten für Dienstleistungen der Druckerei

(Entgelt) werden kalkuliert und innerhalb der Universität umgelegt. Sie sind nicht Bestandteil dieser Gebührenordnung.

- Wenn nicht ausdrücklich begründet, gelten die in den Anhängen aufgeführten Gebühren für Dritte und nicht für Universitätsmitglieder.

Unter Berücksichtigung der o. g. Korrekturen beschloss der Senat einstimmig die Gebührensatzung der Universität Rostock.

Beschlusnummer: VI/15  
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

#### **zu 18**

Nachdem sich im Januar 2004 aus der Fakultät für Ingenieurwissenschaften zwei neue Fakultäten herausgebildet hatten, wurden die Promotionsverfahren vorerst weiterhin auf der Grundlage der Promotionsordnung der Fakultät für Ingenieurwissenschaften durchgeführt. Prof. Dr. Paschen, Dekan der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik, stellte dem Senat die wesentlichen Änderungen der Promotionsordnung der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik gegenüber der Promotionsordnung der Fakultät für Ingenieurwissenschaften vor und begründete diese. Im Ergebnis der Berichterstattung fand eine rege Aussprache u. a. zum Benotungsverfahren, zum Umfang der Dissertation und zu Publikationsmöglichkeiten statt. Auf Nachfrage zum § 4 Absatz 1 stellte Prof. Dr. Paschen klar, dass mit der Angabe des Promotionsfaches die professorale Vertretung des Faches in der Fakultät gemeint sei.

Mehrheitlich stimmte der Senat dem vorgelegten Entwurf der Promotionsordnung der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik zu.

Beschlusnummer: VI/16  
Abstimmungsergebnis: 17/0/1

#### **zu 19**

Der Antrag zur Umwidmung der C4/W3-Professur „Allgemeine Elektrotechnik“ in „Optoelektrotechnik und photonische Systeme“ und Wiederbesetzung an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik wurde in Vertretung der Dekanin von Prof. Dr. Pagel vorgestellt. Die Nachfrage zur hohen Semesterwochenanzahl an Lehrbelastung konnte durch Prof. Dr. Pagel abschließend nicht geklärt werden. Auf die Bitte der Vorsitzenden des Senats hin erklärte sich Prorektor Prof. Dr. Czybulka bereit, im Vorfeld der Ausschreibung der Professur die Angaben überprüfen zu lassen.

Senator Prof. Dr. Guthoff schlug vor, wegen der engen Berührungspunkte der Aufgaben der Professur mit medizinischen Schwerpunkten einen Vertreter der Medizinischen Fakultät in die Berufungskommission aufzunehmen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Weitere Einwände wurden nicht erhoben.

Beschlusnummer: VI/16  
Abstimmungsergebnis: 17/0/1

#### **zu VII**

Die Vorsitzende des Senats begrüßte folgende neu gewählte beratende Senatsmitglieder:

- Prof. Dr. Niemann, Dekan der Theologischen Fakultät

- Prof. Dr. Nöldge-Schomburg, Dekanin der Medizinischen Fakultät
- Prof. Dr. Kragl, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und
- Prof. Dr. Joswig, Behindertenbeauftragte der Universität Rostock.

Prorektor Prof. Dr. Röpke informierte über

- die Ruferteilung an Prof. Dr. Tiedke auf die C4-Professur für Medizinische Biochemie.
- den Sachstand der Arbeit der Strukturkommission des Bildungsministeriums für die Medizinischen Fakultäten. Die Strukturkommission hatte am 13. September 2004 die Medizinische Fakultät in Rostock und am 14. September 2004 die Medizinische Fakultät in Greifswald besucht. Die Besuche verliefen nach Ansicht der Universitätsleitung gut. Trotzdem müsse man mit Einsparvorschlägen rechnen.

Die Ausführungen zur Arbeit Strukturkommission des Bildungsministeriums für die Medizinischen Fakultäten wurden durch Senator Prof. Dr. Guthoff ergänzt. Er führte aus, dass der Zuschuss für Lehre und Forschung für die beiden Medizinischen Fakultäten in M-V zusammen wesentlich unter dem bundesweiten Durchschnitt für eine Fakultät liegt. Die Gespräche mit den Kommissionsmitgliedern sind positiv gelaufen. Der Abschlussbericht der Kommission soll im Februar 2005 vorliegen.

Abschließend erinnerte die Vorsitzende des Senats an den Termin der Immatrikulationsfeier. Treffpunkt ist am 16. Oktober 2004 um 9.45 Uhr im Universitätshauptgebäude.

bestätigt:

Protokoll:

Prof. Dr. Edda Siegl  
Vorsitzende des Senats

Isabella Gatzke  
Referat 1.2